

STOLPERSTEINE IN GELSENKIRCHEN

Es sind inzwischen mehr als 60.000 „Stolpersteine“, die der Bildhauer Gunter Demnig in vielen Städten Europas verlegt hat. Damit handelt es sich um das größte Flächendenkmal zur Erinnerung an die Opfer der Nazidiktatur. Demnigs Absicht war und ist, den zu Nummern herabgewürdigten Menschen ihre Namen und Lebensdaten zurückzugeben. Eingelassen in den Gehweg vor den Häusern, von wo sie verschleppt und in Vernichtungslager deportiert wurden, erinnern die 10 x 10 cm großen Steine mit einer Messingplatte an die Opfer aus den Jahren 1933 bis 1945. In Gelsenkirchen sind bisher 170 Stolpersteine verlegt worden.

Engagierte Bürger der Stadt Gelsenkirchen haben in aufwändiger ehrenamtlicher Forschungsarbeit in den Archiven nach Materialien gesucht, um die Biografien der Opfer dokumentieren zu können. Zeitzeugen wurden befragt, die

mit wertvollen persönlichen Erinnerungen ihren Beitrag geleistet haben, um die Lebensgeschichten in ihrer Vielgestaltigkeit wieder ins Bewusstsein zu setzen.

Die Buchreihe „Stolpersteine in ...“ des Eckhaus Verlages Weimar greift die Idee Demnigs auf und stellt ausgewählte Biografien und Dokumente in anspruchsvoll gestalteten Büchern vor. Damit soll vor allem jungen Menschen Zeitgeschichte auf einprägsame, individuelle Weise nahegebracht werden.

„Ich möchte leben.
Ich möchte lachen und Lasten heben
und möchte kämpfen und lieben
und hassen
und möchte den Himmel
mit Händen fassen
und möchte frei sein und atmen
und schreien.

Ich will nicht sterben. Nein!“
(Selma Meerbaum-Eisinger, 1941)

WWW.ECKHAUS-VERLAG.DE

ISBN 978-3-945294-22-2



9 783945 294222

16,80 € (D)

„Jeder Mensch hat einen Namen.“ ZELDA SCHNEERSOHN MISHKOVSKY



STOLPER
STEIN
GESCHICHTEN

„Jeder Mensch
hat einen
Namen.“

GELSEN-
KIRCHEN